

Wachsende Fahrradnutzung in Wien und ihre Relevanz für Klima und Gesundheit

Philipp Maier

Ausgangslage

Verkehrspolitische Ziele des Fachkonzepts Mobilität Wien für das Jahr 2025:

- Stärkung der CO₂-freien Modi (Fuß- und Radverkehr), Halten des hohen Anteils des öffentlichen Verkehrs sowie prozentuelle Senkung des motorisierten Individualverkehrs

Forschungsinteresse

Synergetische Effekte verkehrspolitischer Maßnahmen für Gesundheit und Klima:

- Gesundheitliche Auswirkungen einer gesteigerten Fahrradnutzung in Wien
- Einsparung der CO₂-Emissionen durch eine Reduktion der MIV-Binnenwege in Wien

Arbeitsweise

- Epidemiologische Methoden
- Statistische Auswertungen
- Einfache Modellierung
- Datenmaterial im Bereich: Gesundheit, Demographie, Mobilitätsverhalten, Emissionen- und Immissionen;

Begutachterin: Univ.-Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski, Vorbegutachter: Dr. Willi Haas

09.12.2015, 0807064

Wachsende Fahrradnutzung in Wien und ihre Relevanz für Klima und Gesundheit

Ergebnisse & Erkenntnisse

- Reduktion von -699 DALYs (Disability Adjusted Life Years) bzw. -1,38% der Krankheitslast betrachteter Erkrankungen der WienerInnen zwischen 20 und 69 Jahren gegenüber dem Jahr 2010
- -56% Verringerung des Anteils der CO₂-Emissionen aufgrund von MIV-Binnenwege der WienerInnen gegenüber dem Jahr 2010
- Urbane Raumplanung die auf eine starke Durchmischung von Nutzungen (wohnen, arbeiten, einkaufen und erholen) und damit auf kurze Wege abzielt, zeigt den Effekt einer Reduktion des motorisierten Verkehrsaufkommen, Stärkung CO₂-armer Personenmobilität und gleichzeitig positiver Auswirkungen auf das physische und psychische Wohlbefinden der städtischen Bevölkerung

AdressatInnen

- Politische EntscheidungsträgerInnen und WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Stadtentwicklung bzw. Raum- und Verkehrsplanung, öffentliche Gesundheit und Umwelt
- Interessierte NGOs & BürgerInnen